



Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

Newsletter – November 2013

Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Newsletter berichten wir über das Netzwerk „Verkehrserziehung“ aus Österreich und über die Zwischenergebnisse einer Untersuchung zur Wirksamkeit von Wildwarnmaßnahmen. Außerdem informieren wir Sie über Aktivitäten aus den Regionen Barnim, Prenzlau sowie Rathenow und weisen auf anstehende Veranstaltungen und Wettbewerbe hin. Unter der Rubrik „Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit“ stellen wir Ihnen den neuen Flyer zum Thema „Radfahren“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. vor.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Maren Born, Nadine Städter und Siegrid Hahn



[www.netzwerk-
verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-
verkehrssicherheit.de)

1. Blick in andere Bundesländer / Nationen

2. Aus den Landkreisen

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

4. Termine / Hinweise

1. Blick in andere Bundesländer / Nationen

Duftzäune und Reflektoren senken die Anzahl von Wildunfällen



© ADAC

Im Jahr 2012 ereigneten sich in Deutschland rund 2.500 Wildunfälle mit Personenschaden. Insgesamt wurden dabei rund 3.000 Menschen verletzt und 20 Personen starben bei der Kollision mit Tieren. Pro Jahr werden immer noch mehr als 200.000 Zusammenstöße zwischen Mensch und Tier registriert. Deshalb arbeiten verschiedene Institutionen seit Jahrzehnten an wirkungsvollen Gegenmaßnahmen. Im Oktober 2013 veröffentlichten der ADAC und der Deutsche Jagdverband (DJV) erste Zwischenergebnisse zum Forschungsprojekt „Wirksamkeit von Wildwarneinrichtungen“. In den letzten vier Jahren wurde die Effektivität von Duftzäunen und blauen Reflektoren untersucht. Erprobt und optimiert wurden diese beiden Präventionsmaßnahmen an 25 Versuchsstrecken in Schleswig-Holstein, die besonders auffällig in Bezug auf Wildunfälle waren. Im Versuchszeitraum konnte die Zahl der Wildunfälle örtlich um bis zu 80 Prozent reduziert werden. „Trotz jahrelanger Aktivitäten gegen Wildunfälle gab es bislang kaum belastbare wissenschaftliche Daten

über die Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen. Die ersten Ergebnisse des Projekts stimmen mich optimistisch und zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind“, so ADAC-Präsident Peter Meyer auf einer Fachtagung von ADAC und DJV. Unterstützt wird das Gemeinschaftsprojekt auch vom schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministerium und dem zuständigen Landesjagdverband sowie weiteren Organisationen. Für die Durchführung des Langzeitprojekts ist das Institut für Wildbiologie in Göttingen zuständig. Als eine bisher sehr erfolgreiche Maßnahme haben sich Wildschutzzäune erwiesen, die an besonders gefährdeten Autobahnen aufgestellt wurden. Sie führen aber zu einer immer stärkeren Eingrenzung der Lebensräume der Tiere. Das im Jahr 2012 verabschiedete Bundesprogramm zur Wiedervernetzung von Lebensräumen soll dem entgegenwirken: So wurden bisher 17 Grünbrücken finanziert, die Wildtieren eine gefahrlose Querung von mehrspurigen Straßen ermöglichen. An Landstraßen sind elektronische Wildwarnanlagen eine preiswertere Alternative, die ebenfalls viele Wildunfälle verhindern kann.

Netzwerk Verkehrserziehung in Österreich



© bm:ukk

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur in Österreich (bm:ukk) setzt im Bereich Verkehrs- und Mobilitätserziehung seit einigen Jahren erfolgreich auf Netzwerkarbeit. Das Netzwerk Verkehrserziehung wird vom bm:ukk gefördert und stellt Materialien für Lehrende und Lernende sowie für Eltern und alle am Thema „Verkehrssicherheit“ interessierte Bürger zur Verfügung. Auf der Netzwerkseite www.netzwerk-verkehrserziehung.at werden außerdem Kampagnen bekannt gemacht sowie Gemeinschaftsprojekte oder Aktivitäten einzelner Schulen vorgestellt. Die ständig aktualisierte Internetseite spiegelt die vielfältigen Angebote, Kampagnen und Projekte der Verkehrs-

erziehung in Österreich wider und ist für die Akteure vor Ort zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel geworden.

2. Aus den Landkreisen

Kleine Adler in Prenzlau unterwegs



© Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

Bereits zum zweiten Mal wurde in der Diesterweg-Grundschule Prenzlau das Projekt „Kleine Adler für sichere Schulwege“ durchgeführt. Begleitet durch Herrn Kopelke von der Polizei Prävention Prenzlau und mit Unterstützung des Ordnungsamtes der Stadt sowie engagierter Eltern untersuchten die Schüler der 6. Klassen das Schulumfeld auf Verkehrssicherheit. Vor der Begehung durften die Schüler der Polizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle über die Schulter schauen und sich die Funktionsweise eines Lasermessgerätes erklären lassen. Bei der anschließenden Erkundung wurde deutlich, dass sich seit der letzten Durchführung schon einige Dinge auf dem Schulweg verbessert haben. In Verbindung mit den umfassenden Baumaßnahmen für die Landesgartenschau wurde beispielsweise die Bushaltestelle neben der Schule mit einem Dach und Sitzmöglichkeiten ausgestattet. Diese Mängel wurden bei der Erkundung im letzten Jahr von den Schülern kritisiert. Außerdem wurde die Straße vor der Schule verengt und kann nun besser von Fußgängern überquert werden. Trotz der Fortschritte bei der Schulwegsicherung konnten die Schüler dem Leiter des Ordnungsamtes Herrn Schmidt wertvolle Hinweise zu aus ihrer Sicht noch vorhandenen gefährlichen Stellen geben. Diese werden im Nachgang von den Verantwortlichen sorgfältig geprüft. Im Gegenzug erklärte Herr Schmidt den Schülern aber auch, warum manche Dinge, wie beispielsweise eine Ampelschaltung an einer Landesstraße, nicht einfach so geändert werden können. Die Projektdurchführung „Kleine Adler für sichere Schulwege“ war in Prenzlau sehr gelungen, da einerseits die Schüler viel zum Thema „Verkehrssicherheit“ gelernt haben und andererseits die Verantwortlichen der Stadt hilfreiche Hinweise für ihre weitere Arbeit mitnehmen konnten.

Informationsveranstaltung zur Radfahrausbildung im Barnim



© KVV Barnim e.V.

Bereits am 23. Oktober 2013 fand auf Einladung der Kreisverkehrswacht Barnim e.V. im Landkreis Barnim die Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer zur Vorbereitung auf die Radfahrausbildung in den vierten Klassen statt. Der Vorsitzende Herr Papritz und die Verantwortliche für die Radfahrausbildung Frau Marhold sowie der zuständige Vertreter der Polizei Herr Scheunert informierten die Lehrer über die Organisation und den Ablauf der Ausbildung und der Prüfung. Zur praktischen Ausbildung lädt die Verkehrswacht die Schüler im nächsten Jahr in den neuen Verkehrsgarten nach Bernau ein, der momentan auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums (FASI) entsteht. Zu Beginn der Veranstaltung stellte der Sachgebietsleiter Straßenverkehr des Landkreises Barnim, Herr Kerlikofsky, die Kinderunfallzahlen des Landkreises vor. Er unterstrich durch seinen Vortrag die Wichtigkeit der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung durch alle Akteure, da in den letzten sechs Jahren die Zahl der Kinderstraßenverkehrsunfälle im Landkreis stetig gestiegen ist. Im Anschluss an den Vortrag stellte Frau Born vom Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg beispielhafte

Ergebnisse des Projekts „Kleine Adler für sichere Schulwege“ vor, das im Landkreis Barnim im letzten Jahr mit der Unterstützung von Moderatoren der Verkehrswacht an vielen Schulstandorten durchgeführt werden konnte. Am Ende der Veranstaltung erhielten die Lehrer diverse Arbeitsmaterialien. Darunter war beispielsweise ein Arbeitsbuch, das von der Kreisverkehrswacht in Kooperation mit dem K&L Verlag sowie zahlreichen Sponsoren für die Schüler der vierten Klassen des Landkreises zur Verfügung gestellt wird. Des Weiteren wurden die Lehrer nochmals auf den Leitfaden zur Radfahrausbildung hingewiesen, der in Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Verkehrswacht erarbeitet wurde. Dieser wird im gesamten Landkreis Barnim genutzt und soll allen Beteiligten als Orientierung dienen. Insgesamt waren die Anwesenden mit der Veranstaltung sehr zufrieden, da viele Fragen geklärt werden konnten und auf neue Materialien zur Verkehrserziehung aufmerksam gemacht wurde.



© KVV Barnim e.V.

Bikersaisonabschluss in Rathenow



© Fa. Motorrad Rothe Rathenow

Am 26. Oktober 2012 trafen sich 255 Motorradfahrer zur mittlerweile 12. Saisonabschlussfahrt in Rathenow. Organisiert wurde die Zusammenkunft von Andreas Rothe von der Firma Motorrad Rothe. Nicht nur Rathenower und ihr Bürgermeister Ronald Seeger fuhren im Konvoi durch die Stadt, sondern auch Biker aus ganz Brandenburg wie beispielsweise aus Ludwigsfelde und aus Eggersdorf bei Strausberg waren unter den Teilnehmern. Dabei wurden Anreisewege von bis zu zwei Stunden in Kauf genommen. Den Gottesdienst zum Saisonabschluss in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche führte Pfarrer und Biker Andreas Buchholz durch. Er erinnerte die Anwesenden daran, „auf ihren Maschinen nicht schneller zu fahren, als der eigene Schutzengel fliegen kann“.

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

Sicher unterwegs mit dem Fahrrad



In Deutschland ist die Zahl der Radfahrer in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Laut statistischem Bundesamt verzeichnete dieses Beförderungsmittel von 2004 bis 2010 eine Zunahme von sieben Prozent. Damit wuchs der Fahrradverkehr stärker als der motorisierte Individualverkehr, der lediglich um zwei Prozent stieg. Da Radfahrer zu den schwächeren Verkehrsteilnehmern gehören, ist auch für sie ein regelgerechtes Verhalten im Straßenverkehr unabdingbar. Aus diesem Grund hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) einen Flyer mit den wichtigsten Informationen für Radfahrer zusammengestellt. Unter den drei Absätzen „Wege für den Radfahrer“, „Regeln für den Radfahrer“ sowie „StVO und Bußgeld“ werden in dem 12-seitigen Flyer die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst und erläutert. Der Flyer kann über die Internetseite www.udv.de/de/publikationen/flyer als gedrucktes Exemplar bestellt oder direkt heruntergeladen werden.

Der deutsche Fahrradpreis 2014



Zum 14. Mal vergeben das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und seine Kooperationspartner den deutschen Fahrradpreis. Ab sofort können sich Interessierte über die Wettbewerbsplattform www.der-deutsche-fahrradpreis.de für die zwei Preise in den Kategorien „Die fahrradfreundlichste Entscheidung – Alltagsmobilität“ und „Die fahrradfreundlichste Entscheidung – Freizeit/Tourismus“ bewerben. In der Kategorie „Alltagsmobilität“ werden kreative Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs aus den Bereichen Planung, Infrastruktur, Service oder Kommunikation ausgezeichnet. In der Kategorie „Freizeit/Tourismus“ werden Projekte geehrt, bei denen die Nutzung des Fahrrads in Freizeit und Urlaub durch Planung, Infrastruktur, Service oder Marketing gefördert wird. Für beide Preise werden jeweils 5.000 Euro vergeben. Einsendeschluss für die Bewerbungen zur Verleihung 2014 ist der 15. Dezember 2013. Ziel des Wettbewerbs ist es, durch die Vorstellung von innovativen Beispielen insbesondere bei Städten und Gemeinden für eine aktive Radverkehrsförderung zu werben. Außerdem soll die Popularität des Fahrrades als alltagstaugliches Verkehrsmittel und als idealer Begleiter in der Freizeit gesteigert werden. Ergänzend zu den beiden genannten Kategorien wird durch eine Fachjury die „fahrradfreundlichste“ Persönlichkeit nominiert und gewählt. Mit dieser Auszeichnung wird die Leistung und das Engagement einer meinungsbildenden Persönlichkeit gewürdigt, die ein vorbildhaftes Mobilitätsverhalten zeigt oder propagiert. Seit 2012 wird außerdem ein Publikumspreis für die besten Beiträge bei einem Fotowettbewerb vergeben. In den beiden Kategorien „PRO“ (für professionelle Fotografen) und „FUN“ (für Hobby-Fotografen) können Fotos zum diesjährigen Motto „Leidenschaft Fahrrad“ vom 1. Dezember 2013 bis 31. Januar 2014 auf oben genannter Wettbewerbsplattform hochgeladen werden. Auch hier wird jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro vergeben.

Erste Seniorensicherheitskonferenz in Cottbus



Stadthaus

©Stadt Cottbus

Unter der Überschrift „Ab 60 in Cottbus ...!“ lädt der Präventionsrat der Stadt Cottbus am 7. November 2013 ab 10 Uhr alle Interessierten zur ersten Seniorensicherheitskonferenz ins Stadthaus (Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus) ein. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern wie der Polizei, der Verkehrswacht, der Feuerwehr und anderen lokalen Institutionen soll die Veranstaltung ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger über Gefahren im Alltag aufklären und sensibilisieren. Es wird verschiedene Vorträge, Demonstrationen und Präsentationen unter anderem zu den Themen „Brandschutz“, „Diebstahl“ und „Mobilität im Alter“ geben. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenlos. Um eine vorherige Anmeldung zur Konferenz wird per Telefon (0355/612 2839) oder per E-Mail (Ramona.Sibrover@cottbus.de) gebeten.

5. Brandenburgische Elternuniversität

5. Brandenburgische Elternuniversität
am 16. November 2013, von 9 bis 17 Uhr
in der Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 4



**Kinderwelten – Elternwelten – Fremde Welten
Gemeinsam gestalten wir jeden Tag**

Am 16. November 2013 findet zwischen 9 und 17 Uhr in der Fachhochschule Potsdam (Friedrich-Ebert-Straße 4) unter dem Motto „Kinderwelten – Elternwelten – Fremde Welten – Gemeinsam gestalten wir jeden Tag“ die Elternuniversität 2013 statt. Dieses Weiterbildungsangebot für Eltern, Lehrende und Lernende wird vom Landeselternrat, der Fachhochschule

Potsdam, dem Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung sowie dem Brandenburgischen Volkshochschulverband e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg veranstaltet. Zu Beginn wird Prof. Dr. Frauke Hildebrandt das Thema „Inklusion“ mit ihrem Impulsvortrag "Stärken stärken und Schwächen schwächen. Wie gelingt individuelle Bildung?" aus einer ungewohnten Perspektive beleuchten. Im Anschluss daran können die Teilnehmer in verschiedenen Workshops aktuelle Fragen der Erziehung und Bildung austauschen, sich Anregungen holen und Kontakte knüpfen. Auch das Thema „Mobilitätsbildung von Kindern“ wird in diesem Jahr in einem Workshop aufgegriffen. Nähere Informationen zur Elternuniversität 2013 finden Sie unter www.elternuni.net.

Seminar „Hauptverkehrsstraßen und integrierte Innenstadtentwicklung“



Deutsches Institut für Urbanistik **difu**

Difu-Fortbildung
Praxis-Wissen-
Erfahrungsaustausch

Das deutsche Institut für Urbanistik veranstaltet am 9. und 10. Dezember 2013 in Berlin ein Seminar zum Thema „Hauptverkehrsstraßen und integrierte Innenstadtentwicklung“ für Ratsmitglieder und Führungskräfte aus den Bereichen Verkehrsplanung, ÖPNV-Aufgabenträgerschaft, Stadtentwicklung und

Stadtplanung sowie von Busunternehmen und Projektträger-Gesellschaften. Städtische Hauptverkehrsstraßen zeichnen sich durch eine intensive Überlagerung unterschiedlicher Nutzungsinteressen und diversen Flächenansprüchen im öffentlichen und privaten Raum aus. Diese Anforderungen in Einklang zu bringen sowie Lebensqualität und verkehrssichere Infrastruktur zu schaffen, wird in dem zweitägigen Seminar vermittelt. Neben der Darstellung aktueller Herausforderungen werden vor allem gelungene Beispiele sowie wirksame Instrumente und Methoden im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen. Nähere Informationen finden Sie unter www.difu.de.

Allgemeines zum Newsletter:

Haftungsausschluss

Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das Netzwerk Verkehrssicherheit übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

Hinweis

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für Personengruppen bzw. Einzelbegriffe für Personen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen bei den entsprechenden Beiträgen gemeint sind.

Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die regionalen Netzwerker:

Region Nord/West	Siegurd Hahn	Tel.: 03301-706535	netzwerk-brandenburg@ivs-ok.com
Region Nord/Ost	Maren Born	Tel.: 03301-706534	netzwerk-oranienburg@ivs-ok.com
Region Süd	Nadine Städter	Tel.: 0355-1215919	netzwerk-cottbus@ivs-ok.com

Für Anregungen oder Kritik bitten wir um eine Mail an eine der oben genannten Adressen.

Weitere Informationen zum Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg erhalten Sie auch unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de.

IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH
Burgwall 15
16727 Oberkrämer OT Vehlefan